

Studie für erwachsene Patient*innen mit einer FUS – Mutation und juvenile Patient*innen

Die Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Ulm führt eine klinische Studie zu einem Antisense Oligonukleotid durch und beginnt nun mit der Rekrutierung von ALS Patient*innen mit einer nachgewiesenen FUS-Mutation. Die Studie umfasst 3 Teile über einen Zeitraum von 2 bis 6 Jahren.

In die Studie können erwachsene Patient*innen mit einer FUS – Mutation und juvenile Patient*innen ab 12 Jahren eingeschlossen werden. Beatmete und/ oder tracheotomierte Patient*innen, sowie Patient*innen mit einer Vitalkapazität unter 50%, schweren kognitiven Störungen, sowie einer Schwangerschaft erfüllen nicht die Einschlusskriterien und können leider nicht teilnehmen. Das zu testende Medikament (Antisense Oligonukleotid) ist nicht bei jeder FUS- Mutation wirksam, daher wird vor der Studienteilnahme eine anonymisierte Prüfung von einer Kommission des Sponsors der Studie über vorliegende Mutationen durchgeführt, ob das zu testende Medikament überhaupt wirksam wäre. Nur dann ist ein Einschluss in die Studie möglich.

Ansprechpartner für die Studie in Ulm ist:

Prof. Dr. Dr. med. Albert C. Ludolph

RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

Ärztlicher Direktor Neurologie

Tel: +49 731 177-1200

Die Studie wird auch durchgeführt in St. Gallen (Schweiz)

PD Dr. Christoph Neuwirth

Kantonsspital St.Gallen, Muskelzentrum/ALS Clinic

CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 35 81

Die Studie wird aller Voraussicht bald auch in Rostock durchgeführt.

Dort ist der Ansprechpartner:

Prof. Dr. Dr. Andreas Hermann

Universitätsmedizin Rostock

18147 Rostock

Tel: +49 (0)381 494-9541